

# Willkommen in...

## Kurzbeschreibung

Die Jugendlichen entwickeln eigenständig ein Konzept für ein Willkommens- oder Begegnungsprojekt für Menschen, die nach ihrer Flucht in ihre Stadt gezogen sind. Sie reflektieren auf diese Weise die erlernten Inhalte aus vorherigen Blöcken und stellen einen Bezug zu ihrem eigenen Umfeld her. Zudem zeigt ihnen das Modul Handlungsoptionen auf für ein tolerantes Miteinander.



### Dauer

90 - 120 Min



### Zielgruppe

8. - 13. Klasse



### Methodik

Gruppenarbeit und -präsentation



### Raum

Klassenzimmer oder Seminarraum



### Material

Plakate, Stifte, Leitfaden (im Anhang)



### Ziele

- Die Schüler\*innen lernen, gemeinsam auf strukturierte Weise ein eigenes Projekt zu planen.
- Die Projektarbeit fördert Kreativität bei der konzeptionellen Planung und Präsentationskompetenzen.
- Die Jugendlichen stellen einen direkten Bezug zwischen erlerntem Hintergrundwissen und dem eigenen Umfeld her
- Schließlich reflektieren die Jugendlichen das eigene Handeln und erkennen persönliche Handlungsoptionen

## Anleitung

### Einleitung (ca. 5 - 10 Min)

Das Modul wird begonnen, indem im Plenum ein Brainstorming durch den\*die Workshopleiter\*in angeleitet wird. Der\*die Workshopleiter\*in stellt offene Fragen an die gesamte Gruppe zum Thema Integration, wie zum Beispiel: „Was fällt euch zum Begriff Integration ein?“ oder „Was ist denn eigentlich Integration?“

Aus den Antworten der Jugendlichen wird eine Mindmap an der Tafel erstellt. Die wichtigen Oberbegriffe werden dann markiert (Sprache, Arbeit, Freunde, Miteinander...). Die Mindmap soll später als Grundgerüst für die Projektarbeit dienen, daher sollte darauf geachtet werden, dass die wichtigsten Oberbegriffe enthalten sind. Eventuell muss die Mindmap durch den\*die Workshopleiter\*in erweitert werden.

Wichtig ist es, im Rahmen des Brainstormings heraus zu arbeiten, dass Integration einen langen Prozess beschreibt und dass die Aufnahmegesellschaft einen wichtigen Anteil an diesem Prozess hat. Bei der Projektarbeit sollte den Jugendlichen immer deutlich gemacht werden, dass der Austausch und Dialog im Vordergrund stehen sollte.

### Vorbereitung der Gruppenarbeit (ca. 90 Min)

Es werden Gruppen aus 3-4 Jugendlichen gebildet. Der Leitfaden wird ausgeteilt und erklärt. Die Jugendlichen arbeiten nun selbstständig an ihren Konzepten. Sie erstellen ein Projektplakat und bereiten ihre Präsentation vor.

### Präsentationen (ca. 20 Min)

Die Gruppen stellen nun nacheinander ihre erarbeiteten Projekte vor. Sie erhalten Feedback vom Plenum und tauschen sich über Herausforderungen und Vorgehensweisen bei der Erarbeitung des Willkommensprojekts aus.



### **Hinweise / Tipps**

- Einleitungsphase: „Integration“ ist ein komplexer Begriff, zu dem es eine Vielzahl von Interpretationen gibt. Unsere Erfahrung heißt, dass Jugendliche nur ein sehr vages Bild des Begriffs haben. Man kann das Brainstorming erleichtern, indem man einen Vergleich nutzt: „Stellt euch vor, ihr zieht um und kommt in eine neue Klasse. Wie ist das? Wie könnte es sein, dort anzukommen und wie findet man sich in diesem Umfeld ein?“
- mögliche Hilfestellungen bei der Projekterarbeitung (1): „Überlegt euch selbst, was euch Spaß machen würde. Zu welchem Projekt würdet ihr selbst hingehen? Fußballturnier, Kochabend,...“; „Denkt immer daran, was eventuell abschreckend für andere Kulturen sein könnte. Bspw. Alkohol, Schweinefleisch,...“
- mögliche Hilfestellungen bei der Projekterarbeitung (2): Je nach Schulklasse bietet es sich an ein Beispielprojekt an der Tafel zu skizzieren. Hierbei kann immer auf die vorherig erstellte Mindmap eingegangen werden, um aufzuzeigen, in welcher Art die wichtigsten Oberbegriffe in ein Projekt integriert werden können. (Bspw: Sprache als Kommunikationsproblem - Daher benötigt das Projekt Dolmetscher, oder andere Formen der Kommunikation.)
- Nachbesprechung: Das Modul eignet sich besonders dazu, einen Bezug zu den lokalen Gegebenheiten und den persönlichen Umfeldern der Jugendlichen herzustellen. Das Modul kann mit einem Gespräch mit einer lokalen Willkommensinitiative oder Neu Angekommenen verbunden werden. Es kann auch eine konkrete Projektidee entstehen, die sie gemeinsam konkretisieren und umsetzen.

### **Empfohlene Audiokommentare**

Tamineh, Ahmed, Fadila und Josef sind neu angekommen und leben in Brandenburg. Sie berichten von ihren Erfahrungen. In diesem Modul eignen sich vor allem folgende Fragen:

8. Wie hast du soziale Kontakte in Deutschland geschlossen?
9. Was bedeutet Integration für dich und fühlst du dich integriert?
10. Welche kulturellen Unterschiede fallen dir besonders zwischen deinem Heimatland und Deutschland auf?
12. Welche schweren Momente hast du erlebt, seitdem du hier bist?

Einfach QR-Code scannen.

Link: <http://bit.ly/playlistMtM>

